Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band: 43 (1903)
Heft: 43

Rubrik: Thurgauer Chronik des Jahres 1902

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Thurgauer Chronik
des Jahres 1902.

Januar.

Mit einem sonnenhellen Tag und sternenklarer Nacht schloß das alte Jahr; ein frischer Wintertag eröffnete den Jahrgang 1902.

1. Die ersten Eisenbahnzüge in der Richtung Zürich und Romanshorn, ebenso die schweizerischen Dampfschiffe trugen Fahnen- und Wappenschmuck, da mit diesem Tage die Nordostbahn samt ihren Schiffen wie auch die Zentralbahn in den Betrieb des Bundes überging. — Laut Ausweis des bereinigten Brandassekuranzkatasters hat 1901 die Zahl der Gebäude im Kanton um 252 zugenommen, beläuft sich nunmehr auf 30,423 und repräsentiert einen Assekuranzwert von Fr. 251,255,614. Es bestehen zur Zeit in Kraft 28,364 Mobiliarversicherungs-Verträge für ein Assekuranzkapital von Fr. 222,389,075. — 5. In Bettwiesen resignierte Pfarrer Bommer nach 43jähriger Amtstätigkeit daselbst. An seine Stelle wurde gewählt der bisherige Vikar August Meili von Dußnang. — In Haslithal-Wigoltingen starb Kantonsrat Joh. Jakob Scherrer von Märstetten, geb. 1824, während 22 Jahren Lehrer an verschiedenen Orten des Kantons, zuletzt in Raperswilen, seit 1863 Landwirt im Hasli, seit 1881 Mitglied des Großen Rates. — Auf dem Hörnli versammelten sich in Nebel und Schneegestöber die ostschweizerischen Sektionen des Schweizerischen Alpenklubs. Daselbst ist auf Kosten des Kantons Zürich und des Bundes das Wirtshaus vom Gipfel an den Westabhang verlegt worden, um die optische Verbindung mit den korrespondierenden Triangulations-Fixpunkten auf Lägern, Hohentwiel und Rigi für alle Zeiten ungestört zu erhalten. — 8. Die Reihe der Kantonsschulvorträge begann Prof. Dr. Schröter aus Zürich mit Reiseschilderungen aus Japan. — 10. Die Sektion Thurgau des Schweiz. Lehrervereins veröffentlicht eine statistische Zusammenstellung der Besoldungen und

Nebeneinkünfte aller thurgauischen Lehrstellen. — 12. Nach Berichten aus Amerika beginnen die Aussichten für die Stickerei wieder günstiger zu werden. — 13. In Eschenz wurde der Bau einer neuen Brücke nach der St. Othmarsinsel begonnen in der Richtung der alten römischen Brückenpfähle. — 19. In Wil bildete sich ein ostschweizerischer Schmiede- und Wagnermeister-Verein; in Friedrichshafen wurde von Vertretern der interessierten Uferorte der Verkehrsverein am Bodensee begründet. — Die kath. Kirchgemeinde Arbon beschloß als Ersatz für die wegen Straßenkorrektion zum Abbruch kommende Kaplanei den Ankauf des Roten Hauses und Einrichtung desselben zum Pfarrhaus und Kaplaneigebäude. — 21. In Langdorf starb alt Lehrer Joh. Jakob Hugelshofer von Hattenhausen, 73jährig, der als Wehrlischüler während 52 Jahren im kantonalen Schuldienst geamtet hatte an den Schulen Zuben, Illighausen, Schurten, Dettighofen. — 23. Die Kriminalkammer bestrafte vier Verbrecher darunter den Raubmörder von St. Margrethen mit lebenslänglichem Zuchthaus. — 26. Die evang. Kirchgemeinde Weinfelden beschloß sofortigen Abbruch der alten Kirche. — Pfr. Hans Britt von Frauenfeld wurde an die Pfarrei Berlingen gewählt. — 27. In Kurzrickenbach brannte das Gasthaus zur „Krone" nieder. — 31. Ein zweitägiger Oststurm durchbrauste die Hochebene vom Bodensee bis nach Genf und schädigte in unserm Kanton namentlich die Waldungen von Bischofszell.

Februar.

2. In Weinfelden tagte die Delegiertenversammlung des thurgauischen landwirtschaftlichen Vereins und behandelte Genossenschaftsfragen. — In Zürich starb Julius August Fröhlich, Vicepräsident der Nordostbahndirektion. Bürgerlich von Fischingen, geb. 1836, besuchte er 1853—55 das Seminar Kreuzlingen, wirkte bis 1861 als Lehrer im Kanton und an der kathol. Stadtschule Schaffhausen, trat 1861 in den Dienst der N. O. B. Zuerst auf der Station Andelfingen, arbeitete er sich mit größtem Eifer ein in die neue Laufbahn, wurde schon 1868 Chef des Tarifbureaus in Zürich und rückte 1880 in die Direktion vor, stets bemüht um Reform des Tarifwesens, vielfach betraut mit Vertretung der Bahn an europäischen Eisenbahnkonferenzen, bis zu seinem 1901 erfolgten Rücktritt ein äußerst gewissenhafter, angesehener Beamter. — In Lindau wurde unter Beteiligung von 50 Vertretern aller

Uferstaaten der dritte Bodensee-Fischerei-Kurs eröffnet unter Leitung von Baron v. Lochner. — 3.—8. Das Schwurgericht in Weinfelden behandelte 11 Fälle, darunter bei starker Teilnahme des Publikums den Totschlag in Kreuzlingen, der mit 10 Jahren Zuchthaus und 8000 Fr. Entschädigung geahndet wurde, und die Brandstiftung von Oberheimen, die dem Täter 8½ Jahre Zuchthaus eintrug. — 4. In Scherliwald-Dußnang brannte ein Haus nieder. — 5. Gündelhart weihte eine neue Orgel ein. — 14. An 9 Anstalten wurden pro 1902 zusammen Fr. 11,850 Beiträge angewiesen aus dem Alkoholzehntel, dessen Betreffnis auf den Kanton Thurgau für das abgelaufene Jahr Fr. 188,376 ausmachte. — 16. Im Asyl St. Katharinenthal wurde eine neue Orgel eingeweiht. — 19. In Islikon starb Ortsvorsteher Karl Boltshauser. — 20. Der Jahresbericht über das 50ste Geschäftsjahr der thurgauischen Hypothekenbank bringt einen historischen Rückblick und eine tabellarische Übersicht aller Jahresabschlüsse seit der Gründung. — Bei der Rekrutierung im letzten Herbst wurden im Thurgau von 1140 Rekruten bei der sanitarischen Untersuchung 514 entlassen oder zurückgestellt, im Kreis III (Kreuzlingen-Horn) 43,7%, im Kreis II (Hinter- und Mittel-Thurgau) 46,8%. Hauptursachen sind Plattfuß bei 9,3%, Sehschwäche bei 6,1% der Eingerückten. — 21. In Weinfelden versammelten sich die Delegierten von 95 thurgauischen Käserei-Genossenschaften behufs Stellungnahme zum nächsten Milchverkauf und gegen das eindringende deutsche Geld. — Die Eingabe des Verbandes thurgauischer Grütli- und Arbeitervereine vom 28. Dez. 1901 betreffend Schaffung von Fachgerichten wurde vom Regierungsrat unter einläßlicher Motivierung abgewiesen. — 22. Finanzverwaltung und Kantonalbank ermäßigen ihren Hypothekarschuldnern den Zinsfuß von 4¼ auf 4% ab 1. Mai. — 23. Die Ortsgemeinde Arbon erteilte der Elektrizitäts-Gesellschaft Arbon die Konzession zur Einrichtung der städtischen Beleuchtung und genehmigte den Anschluß an die Seewasser-Leitung der Stadt St. Gallen in Horn. — 23. In Steinebrunn starb Pfarr-Resignat J. Baptist Lenz von Warth, geb. am 23. Febr. 1837. Er absolvierte 1858 die erste Maturitätsprüfung der Kantonsschule, wurde 1863 Vikar in Herdern, 1865 Pfarrer in Steckborn, 1872 in Steinebrunn, wo er 1900 in den Ruhestand trat. — 25. In Weinfelden vereinigten sich erstmals die thurgauischen Wirte zur Schaffung einer Organisation und zum Anschluß an den schweizerischen Wirteverein.

März.

1. Die Kriminalkammer erledigte vier Fälle von Betrug, Unterschlagung und Diebstahl. — 2. In Leimbach starb Notar J. Klemenz, ehemals 30 Jahre Lehrer daselbst, 1892 Notar, 1895 Mitglied des Großen Rates, 1899 Bezirksrichter geworden. — 3. In Berlin starb bei seiner Tochter, Frau Dr. Welti-Herzog, alt Lehrer Heinrich Herzog, geb. 1834 in Homburg, 1853 Lehrer in Spitz, 1854 in Wagenhausen, 1856—61 in Ermatingen, dann 28 Jahre in Dießenhofen bis zu seinem Rücktritt 1889. — 4. Die Aktionäre der thurg. Hypothekenbank machten bei ihrer Generalversammlung an thurgauische gemeinnützige Anstalten und Institutionen Schenkungen im Betrage von 25,000 Fr. — 7. In Langdorf brannte ein Haus nieder. — 10. Bei J. Huber in Frauenfeld erschien das Thurgauische Rechtsbuch, gerichtliche Abteilung, herausgegeben vom thurg. Obergericht. — 11. In Kreuzlingen starb Gemeindeammann August Seiler, gewesener Major des ehemaligen thurg. Bataillons 14. — 14. In Horn starb alt Pfarrer Joh. Georg Gremminger von Lanterswil, 66 Jahre alt, 1864—74 Pfarrer in Alterswilen-Hugelshofen, hernach in Basadingen-Schlattingen, dann in Stammheim, später Vorsteher der Taubstummenanstalt Riehen, dann Pfarrer in Sevelen, 1893—1901 Prediger der freien Gemeinde und der Strafanstalt in Chur. — 16. Die Erneuerungswahl der fünf Mitglieder des Regierungsrates fiel in bestätigendem Sinne aus. — Abends durchzog das erste Gewitter den Kanton mit zwei Blitzschlägen in Lommis. — 17. 18. 19. Der Große Rat behandelte die Rechenschaftsberichte des Regierungsrates und des Obergerichtes, bereinigte in erster und zweiter Lesung den Gesetzesentwurf betreffend die Amtskautionen der Beamten und das neue Brandassekuranzgesetz; er gewährte 8 Petenten die Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht, bewilligte 50,000 Fr. für eine neue Dampfkesselanlage in St. Katharinenthal, genehmigte die Staatsrechnung pro 1899 und entsprach einem Begnadigungsgesuch. Die Vergütung eines durch Acetylenexplosion entstandenen Schadens wurde abgelehnt, hingegen die Brandassekuranz grundsätzlich auch auf Kaminexplosionen ausgedehnt. Der Bau eines vom schweizerischen Gesundheitsamt geforderten Absonderungshauses in Romanshorn wurde beschlossen, der Antrag auf Totalrevision des kantonalen Strafgesetzes an den Regierungsrat gewiesen. Dem Gesuch der Schulgemeinden Münchweilen-Oberhofen und Sirnach um Errichtung je eines neuen

Sekundarschulkreises wurde nicht entsprochen. — 20. In Frauenfeld fand die erste Garantieversammlung für die eidgenössische landwirtschaftliche Ausstellung statt und wählte als Ausstellungsplatz das Kasernen-Areal. — 23. Die evang. Kirchgemeinde Frauenfeld beschloß den Bau eines neuen Pfarrhauses und die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle.

April.

Am 1. und 2. fanden die Schlußprüfungen des Seminars Kreuzlingen statt, am 7. und 8. folgten diejenigen der Kantonsschule in Frauenfeld. — 4. Im Schloß Arbon starb Oberstlieutenant Anton Stoffel im Alter von 67 Jahren, Inhaber der Seidenbandweberei Arbon, ein hochgeschätzter, vielseitiger Mann, der für den Fortschritt des öffentlichen und gemeinnützigen Lebens in der engern und weitern Heimat sich große Verdienste erworben hat durch seine gewissenhafte, opferwillige und ausdauernde Mitarbeit im Schulwesen, in der Direktionskommission der gemeinnützigen Gesellschaft, als Quästor des Armenerziehungsvereins, im Großen Rat (1864—1869 und 1875—1884), in der Vorsteherschaft der Kantonalbank (seit 1877), als kantonaler Waffenchef der Artillerie. — 10. In Welfensberg resignierte Pfarrer Josef, 68jährig. — 11. In Bischofszell starb im Alter von 41 Jahren Sekundarlehrer Paul Braun. — 12. In einer Denkschrift offerierte Prof. Dr. Ferd. Vetter in Bern den Kantonen Schaffhausen und Thurgau das St. Georgenkloster in Stein a. Rh. als Heimstätte für die Sammlungen klösterlicher und kirchlicher Kunst. Das Anerbieten wurde wegen der finanziellen Tragweite der daran geknüpften Bedingungen von der thurg. Regierung abgelehnt. — 13. Die Erneuerungswahl der Kreisbeamten und der Abgeordneten des Großen Rates brachte letzterem 11 neue und 93 bisherige Mitglieder zu. — Ev. Weinfelden beschloß einstimmig die Erstellung der neuen Kirche als Zentralbau nach dem Plan der Architekten Pfleghard und Häfeli in Zürich, im Voranschlag von 270,000 Fr. — 18. Östlich von Steckborn, im Wiesli, wurden beim Sandgraben zwei prähistorische Gräber aufgedeckt mit Leichenresten, Topfscherben und Feuersteinbeigaben. Professor Heierle erklärte dieselben als Pfahlbaugräber, die hier zum erstenmal in der Ostschweiz nachgewiesen werden konnten. — 20. Die Erneuerungswahl der evangelischen Synode fand statt. — 20., 21. An der kantonalen Lehrlingsprüfnng in Romanshorn

erhielten von 65 teilnehmenden Lehrlingen 61 die Noten gut oder sehr gut. — 26. In Frauenfeld schloß ein von Prof. Pupikofer in St. Gallen mit 46 Lehrern durchgeführter Zeichnungskurs. — 27. Die Erneuerungswahl der Bezirksbeamten fiel größtenteils in bestätigendem Sinne aus. Gerichtspräsident im Bezirk Weinfelden wurde Gemeindeammann Bornhauser in Weinfelden, Statthalter im Bezirk Kreuzlingen Friedensrichter Ad. Stierlin in Kreuzlingen. — Die Munizipalgemeinde Arbon gewährte der Stadtschützengesellschaft 15,000 Fr. Beitrag an den Bau eines neuen großen Schützenhauses unter der Bedingung, daß dasselbe allen Schützenvereinen der Gemeinde zur Benutzung offen stehe.

Mai.

2. An 15 Thurgauer, die außerkantonale landwirtschaftliche Winterschulen besucht hatten (in Brugg, Custerhof-Rheineck, Sursee, Pérolles) wurden zusammen 1740 Fr. Staatsbeiträge verabfolgt. — 3. In Langdorf starb Lehrer Gottfried Füllemann von Berlingen, geboren 1838, seit 1858 Lehrer in Scherzingen, 1864 in Eschlikon, seit 1877 an der Oberschule Langdorf. — 4. Die Neuwahl für die katholische Synode fand statt. — Werthbühl beschloß Renovation seiner Kirche. — 8. In Illhart wurde das neue Schulhaus eingeweiht. — Das am 18. April in Guatemala beginnende und über die ganze Erde sich verbreitende Erwachen vulkanischer Tätigkeit, welches am Auffahrtstag in der Katastrophe von Martinique seinen Höhepunkt erreichte, hatte für unsere Gegend starke atmosphärische Störungen zur Folge, die der Witterung bis zu Ende des Jahres einen unstäten Charakter verliehen. Steigerung der Niederschlagsmenge, außergewöhnliche Heftigkeit der Gewitter, Verschleierung der Sonne, intensive Abendröte, Aschenregen waren die Begleiterscheinungen. Der Monat Mai war bis gegen Ende winterlich kühl, brachte am 6., 8. und 15. im Kanton Schneefall und reduzierte die von dem milden Winter übrig gelassenen Holzvorräte beträchtlich. — 10. In Arbon wurden Münzen Constantins gefunden. — 11. Ev. Romanshorn kaufte für 120,000 Fr. einen Bauplatz zum Bau einer neuen Kirche. — 16. Ausnahmsweise wurde einer kleineren Anzahl von Jägern der Abschuß von Raubvögeln bis Ende Juni gestattet. — 18. In Frauenfeld starb alt Lehrer Johannes Bartholdi von Friltschen, geb. am 1. Januar 1818, 1834—1836 Schüler des Wehrli-Seminars, 1836—1841 Lehrer in Eschlikon, 1841—1843 im Waisenhaus St. Gallen, her-

nach 38 Jahre an der Oberschule in Frauenfeld tätig. Er erhielt daselbst 1858 das Ehrenbürgerrecht, war 1854—1899 Kassier der thurgauischen Lehrer-Witwen- und Waisen-, Alters- und Hülfskasse, 1862—1890 Schulpfleger von Frauenfeld, seit 1887 Mitglied der Schulvorsteherschaft und des Verwaltungsrates der Hypothekenbank. Durch seine gewissenhafte und treue Pflichterfüllung machte er sich verdient um die Gemeinde Frauenfeld und um gemeinnützige Institutionen. — Infolge heftiger Regengüsse hatten am Pfingstsonntag Thur und Murg Hochwasser; die letztere stiftete Schaden an den Straßen von Fischingen und an den Fabrikanlagen von Wängi, Jakobstal und Matzingen. Der Spiegel des Bodensees stieg innerhalb 2 Tagen um 20 cm. — 19. In Schönholzerswilen feierte Pfarrer Jos. Anton Hindemann das goldene Priesterjubiläum. — Am Pfingstmontag begannen die Aufführungen zweier Volksschauspiele: in Mettlen brachte die Volksschauspiel-Gesellschaft unter Lehrer Rietmann „Die Burgunderschlachten" von Aug. Feierabend zur Darstellung, in Lanzenneunforn der Männerchor „Die Heldin von Transvaal." — 21. In Frauenfeld versammelte sich die evangelische Synode. — Abends 8 Uhr erschütterte über dem mittlern Kantonsteil ein fallendes Meteor die Luft mit gewaltigem, in der ganzen Ostschweiz hörbarem Knall und flog in der Richtung gegen den Schwarzwald. — 22.—24. Das Schwurgericht erledigte 11 Fälle von Diebstahl, Betrug und Unterschlagung. — 26. In Olmishausen starb der älteste Thurgauer, Schulpfleger Johannes Baumann, geboren den 4. Februar 1807. — 26., 27. Der neugewählte Große Rat versammelte sich in Weinfelden, ernannte zum Präsidenten Nationalrat Dr. A. Germann, bestellte das Bureau und die verschiedenen Kommissionen, genehmigte 13 Anstaltsrechnungen und entsprach 11 Bürgerrechts-, sowie 2 Begnadigungsgesuchen. — 30. In Uttwil wurde bei einem Hausbau ein Skelett mit Lanze und Schwert aufgedeckt.

Juni.

4. Ein heftiges Gewitter brachte Hagel im Unterthurgau und im benachbarten Teil von Zürich, sowie Blitzschlag in Wängi und in Seelmatten bei Bichelsee, woselbst 11 Wohnungen eingeäschert wurden. — 8. Am ostschweizerischen Musikfest in Frauenfeld beteiligten sich 19 Vereine mit 550 Aktiven. — 9. Der Bundesrat vergütete dem Kanton die Hälfte der 1901 für Be-

kämpfung der Reblaus aufgewendeten Kosten mit 29,000 Fr. — 12 Unter Leitung von Pfr. Traber in Bichelsee gründete sich der Schweizerische Raiffeisenverband, der die einzelnen lokalen Raiffeisen-Kreditgenossenschaften in Zusammenhang bringen soll. 15. In Frauenfeld wurde der Schweizerische Gewerbetag abgehalten, zu welchem 103 Gewerbevereine und 14 Kantonsregierungen ihre Abgeordneten gesandt hatten. Der Zentralpräsident Scheidegger von Bern referierte über die vorteilhafteste Versicherung gegen die Folgen der Haftpflicht. In zweiter Linie wurde die Zolltarif-Vorlage einer Kritik unterzogen im Anschluß an ein Referat von Boos-Jegher aus Zürich. — In Goßau versammelten sich Delegierte der Gemeinden Bischofszell, Goßau und Herisau, um auf Grund einer einläßlichen Darlegung durch Präsident Dr. v. Muralt aus Bischofszell die nötigen Vorarbeiten zu beschließen für Ausführung des Bahnprojektes Goßau-Herisau. — In Romanshorn wurde die neue Turnhalle eröffnet. — 18. In Märstetten starb Hauptmann Friedrich Gottlieb Häberli, geb. 1857, Hauptmann der thurgauischen Scharfschützenkompagnie, seit 1896 Mitglied des Großen Rates, in Gemeinde und weitern Kreisen als Wohltäter und opferwilliger Förderer aller gemeinnützigen Werke hochgeschätzt. — Ein Gewitter brachte Blitzschläge in Krillberg und Altnau. — 22. In Arbon fand das VII. schweizerische Arbeitersängerfest statt, mit einer Beteiligung von 30 Vereinen und 1300 Sängern. — 27. Die große internationale Automobilwettfahrt Paris-Wien berührte auch den Kanton auf der Strecke Aadorf-Wil, auf welcher nachmittags von 1 bis 9 Uhr 105 Automobile meist in rasendem Lauf, doch ohne Unfall, vor einem großen Publikum passierten. — 30. In Weinfelden versammelte sich die katholische Synode. — In Hörhausen brannte nachts ein großes Bauernhaus mit Scheune nieder.

Juli.

3. In Nußbaumen starb 57jährig Kantonsrat Eduard Schultheß-Rüttimann. — 6. In Weinfelden wurde der Grundstein gelegt zur neuen katholischen Kirche. — Der Männerchor Romanshorn feierte seinen 50jährigen Bestand durch ein Jubiläumskonzert und publizierte eine Festschrift, verfaßt von den Lehrern D. Fuchs und E. Ribi. — In Romanshorn wurde eine Riesentonne zur Aufbewahrung von 3,140,000 Liter Alkohol durch die Firma Sulzer in Winterthur fertig gestellt. — 7. Die Lehrersynode in Romans-

horn beschloß Erstellung eines Lehrmittels für die Realfächer der obligatorischen Fortbildungsschule und acceptierte eine Motion betreffend Errichtung der obligatorischen Fortbildungsschule für Töchter. — 10. Bei starken Gewittern erfolgten schadenbringende Blitzschläge in Andwil-Fischingen, Trüttlikon, Buch-Üßlingen, Herdern, Pfyn, Emmishofen, Kreuzlingen, Sommeri, Amriswil. In Etzweilen wurde vom Sturme die Eisenbahnremise umgestürzt. — 12. Auf Einladung von Regierungsrat Wild fand in Frauenfeld eine Einwohnerversammlung statt zur Besprechung der Zentenarfeier pro 1903 und zur Wahl eines Komites. — 14. Im Pfarrhause Welfensberg wurden bei Reparaturen in der Hauswand interessante Aufzeichnungen aus dem Jahre 1804 gefunden, die der damalige Pfarrer Jos. Caspar Bischof für die Nachwelt bestimmt hatte, als authentische Kultur- und Stimmungsbilder. — 14. 15. Die bereits zum zweiten Tag gediehene große Schwurgerichtsverhandlung gegen den ehemaligen Landjäger Hagen, wegen Brandstiftung, mußte auf Betreiben des Verteidigers infolge Krankheit einer Hauptzeugin aufgehoben und verschoben werden. — 15. In Kundelfingen-Dießenhofen verbrannte eine große Scheune, angezündet von einem Kinde. — 17. Die Kantonsbibliothek veröffentlichte ihren dritten Supplementskatalog, umfassend die Erwerbungen von 1897 bis 1901. — 19. In Oberholz-Bürglen wurde ein Heimwesen eingeäschert durch Brandstiftung. — 20. Die evangelische Kirchgemeinde Frauenfeld beschloß den Bau eines neuen Pfarrhauses mit Unterrichtslokal und Gleichstellung der beiden Geistlichen in Gehalt und Amtspflichten. — In Kreuzlingen wurde das kantonale Turnfest abgehalten bei einer Beteiligung von 600 Turnern. — In der Kirche zu Sulgen war Jahresversammlung des thurg. Sonntagsvereins mit einem Vortrag von Pfr. Probst in Horgen über den Sonntag als Menschenrecht und Christenpflicht. — Das von der Union cycliste Suisse veranstaltete Velorennen von Romanshorn nach Genf nahm morgens 2½ Uhr seinen Anfang mit 37 Konkurrenten. — 21. Genau 21 Jahre nach dem großen Hagelwetter wurde die Gegend von Neunforn und Herdern neuerdings, doch nicht so schwer, betroffen; dazu kamen Blitzschläge in Niederneunforn. — 25. Über die Frage, ob, die für Fronleichnam erstellten Dekorationen des Kirchen-Innern bis zur Oktav verbleiben dürfen, entstanden in der paritätischen Kirchgemeinde Steckborn Differenzen, die vom Regierungsrat, als oberster Rekursinstanz, in verneinendem Sinne entschieden wurden. — 27. Die kantonale Abstimmung ergab für das

Brandversicherungsgesetz Annahme durch die Bezirke Arbon, Dießenhofen, Frauenfeld, Kreuzlingen, Weinfelden, im Kanton aber Verwerfung mit 6503 Nein gegen 6138 Ja. Das Gesetz über die Amtskautionen wurde angenommen mit 6885 Ja gegen 5653 Nein. — 30. In Bischofszell gründete sich eine Aktiengesellschaft zur Errichtung eines Gaswerkes. — Für den in Aussicht genommenen Neubau der Kantonalbank wurde in Weinfelden das Gasthaus zum „Sternen" angekauft.

August.

1. Die von Prof. K. Duden vorgeschlagene, von der deutschen Orthographie-Konferenz angenommene Vereinfachung der deutschen Rechtschreibung wurde von der schweizerischen Bundesverwaltung und in Uebereinstimmung mit den übrigen Kantonsregierungen auch von der thurgauischen eingeführt. — Die Anglo-Swiß-Condensed-Milk-Company in Cham übernahm die Fabrik in Egnach und begann in weitem Umkreis die Milch aufzukaufen. — 6. In Hugelshofen verbrannte eine Scheune infolge von Brandstiftung. — 6. 7. 8. Schwere Gewitter verursachten in der Nacht vom 6. zum 7. Feuersbrünste in Langdorf und Landschlacht, brachten am 8. Hagelschlag über Fischingen-Wil-Konstanz und schädigende Blitzschläge in Häusern, Gachnang, Frauenfeld, Ermatingen, Tägerwilen. — 10. Der kantonale Musikverein machte mit 825 Personen einen Ausflug nach Zürich und gab ein Konzert auf dem Dolder. — 17. Die Schützengesellschaft Wellhausen feierte die Eröffnung des neuen Schützenhauses und die Fahnenweihe. Schon 1550 habe daselbst ein Schützenhaus bestanden. — In Bischofszell versammelten sich thurgauische und st. gallische Veteranen von 1847. — Ein Wirbelsturm verursachte nachmittag 2½ Uhr bedeutenden Schaden an Gebäuden und Kulturen in der Gegend von Dettighofen und Unterhörstetten. — 18. In Tägerwilen starb Dekan Johann Konrad Künzler. Geboren 1826 in Keßweil besuchte er 1844 die Privatschule von Direktor Wehrli im Hörnli, bildete sich weiter an der Kantonsschule zu St. Gallen, wurde nach beendigten Studien 1852 Vikar in Kirchberg, im Oktober 1852 Pfarrer von Tägerweilen. Weiterhin wurde er gewählt 1856 in die Aufsichtskommission des Seminars, 1862 zum Mitglied, 1875 zum Präsidenten der Aufsichtskommission für die Armenschule Bernrain. 1858—1864 war er Sekundarschulinspektor. Seit 1861 gehörte er dem thurg. evang. Kirchenrate

an, als dessen Präsident er seit 1870 die thurg. evang. Landeskirche in würdevoller Weise repräsentierte. [Lebens- und Charakterbild desselben, gezeichnet von Johs. Weber, Lehrer in Basel erschienen bei Huber in Frauenfeld.] — 18.—20. In Arbon brach ein gegen die italienischen Arbeiter gerichteter Krawall aus, der das Aufgebot der Feuerwehr und der gesamten verfügbaren Kantonspolizei nötig machte. — 19. Von Scherzingen aus war abends eine halbe Stunde lang der Untersee mit Reichenau und Ermatingen sichtbar als Luftspiegelung. — 19. 20. Eine schwere Gewitternacht brachte Blitzschläge in Wil, Amrisweil, Romanshorn, Trüttlikon, Salen, Steckborn, Stein, Schaffhausen. Von Wollmatingen leuchtete ein großes Schadenfeuer herüber. — 20. Eine in Eschlikon ausgebrochene Typhusepidemie forderte schon das vierte Opfer. — 21. Eine zur Anstalt Kalchrain gehörige Scheune in Berghof-Herdern fiel böswilliger Brandstiftung zum Opfer. — 23. In Amlikon starb plötzlich Lehrer Joh. Jakob Fröhlich, geb. 1841 in Herten, 1866—1877 Lehrer in Birwinken, seither in Amlikon als praktischer, tüchtiger Erzieher und fröhlicher Menschenfreund, ein Freund heimatlicher Geschichtsforschung. — 25. Die stark besuchte Versammlung der thurgauischen Gemeinnützigen Gesellschaft in Romanshorn hörte ein Referat von Oberrichter Aepli über das eheliche Güterrecht in der neuen eidgenössischen Zivilgesetzgebung. — In Weinfelden feierte der ostschweizerische Uhrmacherverein das Jubiläum seines 25jährigen Bestandes. Festschrift von Pfarrhelfer Büchi: Geschichtlicher Rückblick auf den 25jährigen Bestand des ostschweizerischen Uhrmachervereins, resp. der Sektionen Thurgau und Schaffhausen. — 26. In Roggweil verbrannte eine Frau durch Petroleum. — 31. 1. Sept. Unter dem Vorsitz des Grafen Zeppelin fand in Arbon die 33. Jahresversammlung des Vereins für Geschichte des Bodensees statt. Vorträge wurden geboten von Sekundarlehrer Oberholzer, Arbon: Das 18. Jahrhundert der Geschichte von Arbon. Von Prof. K. Beyerle in Freiburg i. Br.: Hoheitsrechte und Grundherrschaft des Bischofs von Konstanz in Arbon. Von Kaplan Lauter, Arbon: Untergang und Sturz der Helvetik 17. April bis 14. Oktober 1798, nach Briefen der wessenbergischen Sammlung. Von Prof. Dr. Heß, Frauenfeld: Gewitterzüge am Bodensee 1891 bis 1900. Dazu kam am Sonntag abend ein prächtiges Seefeuerwerk; am Montag morgen die Besichtigung des Schlosses Mammertshofen, der Kirchen und des Schlosses von Arbon und der unter der Bleidornschen Fabrik daselbst eben entdeckten Um-

fassungsmauern des römischen Kastells. Eine reichhaltige Sammlung von Altertümern illustrierte die Geschichte Arbons durch alle Jahrhunderte.

September.

1. Der Verenatag brachte abends starke Gewitter mit Blitzschlägen in der Umgebung von Frauenfeld. — 6. In Oberhofen-Münchweilen feierte Lehrer Debrunner, geb. 1824, das Jubiläum der 60 Jahre Schuldienst. — 7. Ev. Aawangen wählte an seine Pfarrei cand. L. Menet von Gais. — In Emmishofen erhielten die neuen, in Trient gegossenen Glocken ihre Weihe durch den Abt von Einsiedeln. — 8. In Boston starb der Seidenindustrielle Konrad Ziegler von Hosenruck, geb. 1830. — 11. Ein Hagelwetter zog abends 6½ Uhr verheerend über Basadingen, Dießenhofen, Gailingen. — 15. Im Kanton begann die Flugjagd für 2 Wochen. — In Hüttwilen brannte ein Wohnhaus mit Scheune nieder. — 18. Das Kadettenkorps machte seinen Ausmarsch in der Richtung nach Kalchrain. — 20. Eine Weisung des Zivilstandsinspektorates warnte vor willkürlicher Änderung in der Orthographie der Familiennamen. — 22. In Frauenfeld rückten die Bataillone 73—75, die Dragonerschwadron 19 und die Guidenkompagnie 7 ein, zum Abmarsch nach den Übungsplätzen, die für die Infanterie in St. Gallen, Goßau, Herisau, für die Kavallerie in Schlatt und Stammheim gelegen waren. — 28. Ev. Frauenfeld berief an seine neugeschaffene zweite Pfarrstelle Pfarrer Jakob Meier in Sulgen.

Oktober.

1. Das Kadettenkorps St. Gallen machte seinen Gefechtsausmarsch über den Ottenberg, Altenklingen, Schwaderloh nach Kreuzlingen. — 4. An der Jahresversammlung der thurgauischen naturforschenden Gesellschaft in Frauenfeld wurden Vorträge gehalten von Professor Wegelin über die Blattwespe und ihre Bedeutung im Haushalt der Natur, von Kantonschemiker Schmid über das Braunwerden der Weine, von Professor Dr. Heß über Gewitterzüge im Thurgau. — 6. In Wängi wurde das 50jährige Lehramtsjubiläum von Lehrer Benedikt Lenzlinger unter allgemeiner Beteiligung mit kirchlicher und weltlicher Feier festlich begangen. — 8. Das thurgauische Regiment 25 rückte vom Truppenzusammenzug heimkehrend in Frauenfeld ein und wurde dort

entlassen. — 12. Die beiden Kirchgemeinden von Sitterdorf genehmigten einen Vertrag, wonach fortan die beiden bisher als paritätisches Eigentum bestehenden Pfarrhäuser den Kirchgemeinden als Sondereigentum zugeschieden sein sollen. — Ev. Weinfelden beschloß Anschaffung eines neuen Geläutes von 200 Zentnern Gewicht. — 13. Der Versammlung des thurg. historischen Vereins in Sulgen trug alt Dekan Kreis den zweiten Teil seiner Arbeit über Ulrich Hugwald vor. (v. Vereinsheft 42.) Pfarrer Wigert in Homburg brachte den ersten Teil seiner geschichtlichen Darstellung: Homburg und die Freiherren von Klingenberg. (Protokoll v. Vereinsheft 43.) — 13.—25. In Kreuzlingen fand unter Leitung von Musiklehrer Decker ein vom ev. Kirchenrat angeordneter Organistenkurs statt mit 25 Teilnehmern. — 15. Die allgemeine Jagd wurde eröffnet bis zum 29. November. — 16. In Bischofszell starb 73jährig Pfarrer Alois Zuber, Domherr, bischöflicher Kommissar, Dekan, langjähriges Mitglied des Kirchenrates und der paritätischen Administrativkommission. — 20. Aus der Strafanstalt Tobel entfloh der Raubmörder Heß; er wurde zwei Tage später bei Islikon wieder verhaftet. — 20.—23. Das Schwurgericht, ausnahmsweise in Frauenfeld abgehalten, verurteilte nach viertägiger, großer Verhandlung den ehemaligen Landjäger Hagen für die vom Februar 1891 bis Oktober 1893 in Guntershausen, Maischhausen und Ifweil begangenen Brandstiftungen zu 15, seine Gehülfin zu 7 Jahren Zuchthaus. — 24. In Egnach brannte das erst vollendete Gebäude der Mostereigesellschaft wegen Benzinexplosion gänzlich nieder. — 26. Die Erneuerungswahl der National- und Ständeräte ergab Bestätigung der bisherigen Abgeordneten des Kantons. Das nach der letzten Volkszählung notwendig gewordene sechste Nationalratsmandat wurde mit 10,409 Stimmen Gerichtspräsident J. Müller in Romanshorn übertragen. — 27. In Unterwyden-Üßlingen brannte ein Wohnhaus mit Scheune nieder. — 29. Von Dr. jur. Straub in Romanshorn erschien: „Rechtsgeschichte der evangelischen Kirchgemeinden des Kantons Thurgau von 1529 bis 1798", vom evangelischen und katholischen Kirchenrat den Kirchenvorsteherschaften zur Anschaffung empfohlen.

November.

7. Auf dem Hunzenberg bei Oberwangen brannte ein Doppelwohnhaus nieder. — 9. In Romanshorn resignierte Pfarrer

Müller nach 30jähriger Wirksamkeit; an seine Stelle wurde gewählt Pfarrer Lenzlinger in Ueßlingen. — 13. Durch eine von den Zeitungen veranlaßte Nachforschung wurde festgestellt, daß die in Ermatingen berühmte, vom 10.—17. Sept. reifende, großbeerige „Noah-Rebe" zirka 1830 aus dem Gute Arenenberg weiter verpflanzt worden und ursprünglich eine burgundische „vigne noire" gewesen ist. — 14. In Frauenfeld gründete sich ein Verkehrsverein, hauptsächlich zu dem Zweck, der unter der Bundesbahnverwaltung beginnenden Degradation der Bahnlinie Winterthur-Romanshorn entgegenzutreten. — In Weiningen erschlug ein stürzender Baum den Landwirt Held samt seinem Enkelknaben. — 16. Tägerweilen wählte zum Pfarrer den bisherigen Vikar Arn. Frauenfelder von Schaffhausen. — 18.—20. Das Schwurgericht behandelte in Weinfelden 10 Kriminalprozesse, darunter einen gegen mehrere Sträflinge in Tobel wegen Vereinigung zu gewaltsamem Ausbruch mit Mordversuch. — 19. Zum nicht residierenden Domherrn des Standes Thurgau wurde Dekan Kornmeier und zum bischöflichen Kommissar Direktor Dr. Schmid in Fischingen ernannt. — 20. Die Automobilgesellschaft Waldkirch-St. Pelagiberg-Bernhardzell beschloß Ankauf des Automobil-Omnibus zur Einrichtung des geordneten Fahrverkehrs. — Evang. Sulgen-Erlen berief an seine Pfarrstelle Pfr. O. Weyermann von St. Gallen in Arth-Goldau. — 23. Die eidgenössische Abstimmung über die Bundessubvention der Primarschulen ergab im Kanton die Annahme durch alle Bezirke mit insgesamt 11,024 Ja gegen 4644 Nein. Resultat für die ganze Schweiz: Annahme mit 253,000 Ja gegen 79,000 Nein und durch alle Kantone mit Ausnahme von Appenzell J.-Rh. — In Sulgen wurde Schuhmacher Egloff nachts von einem Italiener auf der Straße erschossen. — 24. 25. 26. Der Große Rat behandelte in Frauenfeld den Finanzplan pro 1903, bereinigte die Ausführungsverordnung zum Amtskautionengesetz, bewilligte 14 Bewerbern das Kantonsbürgerrecht und sprach den durch den Sturm vom 17. August geschädigten Einwohnern von Dettighofen und Homburg Unterstützungen zu im Gesamtbetrage von 1455 Fr. — 27. Auf einer Reise nach Zürich durchfuhr der Burengeneral Delarey den Kanton und wurde vom Publikum in Romanshorn und Frauenfeld begrüßt, in Zürich durch einen großartigen Empfang gefeiert. — 30. Die kathol. Kirchgemeinde Bischofszell berief an ihre Pfarrei Pfr. F. Suter in Steckborn.

Dezember.

3. Das Amtsblatt bringt den Regierungsbeschluß über die nunmehr amtlich gültige Schreibweise der thurg. Ortsnamen. Wichtige Bestimmung ist, daß fortan in amtlichen Schriften konsequent —wil und —wilen geschrieben werden soll. — Durch Vereinbarung mit dem Kanton Zürich, wurde die Grenze für Ausübung der Fischereirechte in der Thur unterhalb Üßlingen als zusammenfallend mit der in der Mitte des Flusses laufenden politischen Grenze festgesetzt. — 6. In Ermatingen starb alt Notar August Mayer, Ehrenmitglied unseres Vereins. (Nekrolog vide Heft 43.) Der neugegründete thurg. Tierschutzverein, der nunmehr 785 Mitglieder zählt, gab seinen ersten Jahresbericht heraus. — 7. In Amriswil starb Kantonsrat Hermann Heß im Alter von 44 Jahren. — 8. In Frauenfeld starb Lehrer J. Georg Bommeli von Sulgen, im Alter von 55 Jahren, 1867—1874 Lehrer in Altnau, seither an der Primarschule Frauenfeld als ein sehr beliebter, gemütvoller Lehrer. — Üßlingen wählte an seine Pfarrei den bisherigen Hülfspriester Ferd. Rupper von Bichelsee. — 9. In der Fabrik Tannegg explodierte der Acetylenapparat und zertrümmerte sein Gebäude. — 11. Die Kirchgemeinde Märstetten wählte an die durch Berufung von Pfr. Dr. Nagel nach Horgen erledigte Pfarrstelle Pfr. A. Michel in Dußnang-Bichelsee. — 12. Im katholischen Pfarrarchiv Frauenfeld wurden auf dem Pergamenteinband eines Rodels 730 Verse aus dem um 1220 verfaßten Liede von Flore und Blanscheflur des Dichters Konrad Fleck entdeckt. — 14. Kath. Steckborn wählte zum Pfarrer Hülfspriester Schönenberger in Emmishofen. — Die Ortsgemeinde Frauenfeld beschloß Erstellung eines Bezirksgefängnisses, Verbesserung der Bahnüber- und Unterführungen unter Beteiligung der Gemeinde mit 15,000 Fr., Emissionsanleihen von 600,000 Fr. — In Triboltingen verbrannte ein Wohnhaus mit Scheune und Stallung. — 15. Unser 42. Vereinsheft der Thurgauischen Beiträge zur vaterländischen Geschichte wurde herausgegeben. — Müllheim hat für das Dorf eine Acetylenbeleuchtungsanlage eingeführt. Die Totalrenovation der Kirche wurde beendigt. Ein bei diesem Anlaß bloßgelegtes Deckengemälde von 1730 wurde, weil bedeutungslos, wieder übertüncht. — 17. In Berg starb med. prakt. Paul Etter, 58jährig, seit 1879 tätig in Berg als sehr geschätzter Arzt, Adjunkt des Bezirksarztes, Präsident der Ärztegesellschaft „Werthbühlia". — 18. Die gewaltige Abendröte dieses Tages wurde von Prof. Dr. Heß

nachgewiesen als Folgeerscheinung des am 24. Oktober in Guatemala geschehenen Vulkanausbruches, wie auch die am 19. Juni anhebenden Lufterscheinungen auf die Ausbrüche von Martinique zurückwiesen. Die lichtreflektierende Staubwolke hat in beiden Fällen genau dieselbe Geschwindigkeit der Fortbewegung, 172 km pro Tag, innegehalten. — 24. Der Konservator der historischen Sammlnng veröffentlichte eine längere Liste eingegangener Geschenke. — 26. Vor dem Volkswirtschaftlichen Verein des Bezirkes Arbon referierte Pfr. Etter über die Anforderungen an ein demokratisches Gemeinwesen. — 27. Bei dem niedrigen Wasserstand des Sees wurden in Bodman die Pfahlbautenforschungen mit Erfolg wieder aufgenommen. — 28. Dem thurgauischen landwirtschaftlichen Verein referierte in Neukirch-Egnach Steuerkommissär Freyenmuth über die neue Liegenschaften-Taxation. — 31. Im abgelaufenen Jahre wurden im Kanton vergabt:

für kirchliche Zwecke	Fr. 38,390.—
für Unterrichts- und Erziehungszwecke .	„ 43,230.—
für Armen- und Unterstützungszwecke .	„ 73,206.30
für anderweitige gemeinnützige Zwecke .	„ 67,682.50
Gesamtbetrag	Fr. 222,508.80

A. Michel, Pfarrer, in Märstetten.